



Freuen sich übers Buch (von links): Bürgermeisterin Christa Wanke und Ulla Waterkemper, Frauenbüro, als Sponsoren-Vertreterinnen, Verleger Udo Vogt, die Autorinnen Uta Wittich, Ulrike Iffland, Mona Willmann (hinten neben Projektleiterin Andrea Toll), Erdmute Dietmann-Beckert, Brigitte Nguyen-Duong, dahinter Erla Spatz-Zöllner, Barbara Heinze. Foto: Oliver Schulz

## Vogt: Ungewöhnliches, aber äußerst gelungenes Werk

Das Buch „Eigenwillig und couragiert“ stellt die Frauen vor, die Straßen einen Namen gaben

**Ulm/Neu-Ulm.** 1700 Straßennamen gibt es in Ulm. Nur 52 davon sind nach Frauen benannt – in der heute noch oft kritisierten Männerwelt. Jedoch waren damals etwa Olga, Ottilie und Maria „eigenwillig und couragiert“ genug, um unter diesem Titel und dem Untertitel „Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ ein 140-seitiges Buch zu füllen. Dieses wurde gestern bei der Süddeutschen Verlagsgesellschaft Ulm im Donautal vorgestellt. „Ein ungewöhnliches und äußerst gelungenes Werk“, lobte Verleger Udo

Vogt die erste Veröffentlichung der zwölf Teilnehmerinnen des Arbeitskreises Frauengeschichte am Zentrum für allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (Zawiw) der Uni Ulm. Sie dachten zunächst gar nicht an ein eigenes Buch, sondern zogen aus Interesse ihre Kreise in Ulm und Neu-Ulm, um möglichst viel über die Namensgeberinnen der Straßen herauszubekommen, erzählte Projektleiterin und Lektorin Andrea Toll. Denn, wer weiß schon, dass die Mathildenstraße in der Ulmer Oststadt nach der Unternehme-

rin Mathilde Wieland benannt wurde? Die Autorinnen hätten viel biografisches Material recherchiert und mussten dann lernen, wie man aus der Fülle ein kurzes Porträt in lebhafter Erzählweise herausfiltert. Auch deshalb seien die meist über 60 Jahre alten Zawiw-Frauen selbst eigenwillig und couragiert, sagte die Lektorin anerkennend. Die Autorin Brigitte Nguyen-Duong merkte an, dass es in Wiblingen und dem Donautal noch keine Frauen-Straßennamen gibt. Vogt ist sicher: „Die Ilse-Schulz-Straße kommt.“ cst